

Kritische AktionärInnen

DAIMLER

www.kritischeaktionare.de

Presseerklärung zur Aktionärshauptversammlung

Sperrfrist beachten! Freitag, 09.04.2010, 10.00 Uhr; Kontakt 0176-28 04 45 23

Gegenanträge und Nachhaltigkeitsstudie auf www.kritischeaktionare.de

„Formel Green statt Formel 1, Fairplay für Apartheidopfer und den Verzicht auf Rüstungsexporte“ fordern die Kritischen AktionärInnen Daimler (KAD) in ihren Gegenanträgen auf der Hauptversammlung des deutschen Automobil- und Rüstungsproduzenten am 14. April in Berlin von Vorstand und Aufsichtsrat.

KAD-Sprecher Paul Russmann macht deutlich: „Für die angezogene Handbremse bei der Reduzierung des Spritverbrauchs, für Profite durch Waffengeschäfte und für die Mitverantwortung bei Schmiergeldzahlungen in 22 Länder gibt es durch die Kritischen Aktionäre keine Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat“.

Alexander Dauensteiner, Verkehrsexperte des KAD, kritisiert „die verbrannten Millionen in die längst nicht mehr zeitgemäße Formel 1“. Er fordert von Vorstandschef Dieter Zetsche „endlich Vollgas für dringend notwendige Investitionen in die selbstausgerufene ‚Formel Grün‘. Daimler hinkt bei der Reduzierung des Flottenverbrauches allen Wettbewerbern hinterher“. Eine neue Daimler-Studie der Kritischen Aktionäre fordert zudem, dass „Effizienz in die Serienausstattung gehört und nicht in die Sonderausstattung“.

„Eine lückenlose Aufklärung über die Lieferung von Mercedes-Lkw in Krisen- und Kriegsgebiete sowie den Verzicht von Rüstungsexporte über die Daimler-Beteiligungen EADS und Tognum“ verlangt der KAD-Rüstungsexperte Jürgen Grässlin „Die Beteiligung an der Produktion von Motoren für Kriegsschiffe an Diktatoren und Despoten sowie an Atomwaffenträgersystemen für die französische U-Boot-Flotte sind moralisch verwerflich und schädlich für das Image“.

„Ein Bekenntnis des Vorstandes zur Mitverantwortung am Leid zahlreicher Menschen durch die Lieferung von Militär-Unimogs an das südafrikanische Apartheidregime“ fordert KAD-Rechtsanwalt Holger Rothbauer. „Wer ohne mit der Wimper zu zucken fast 200 Millionen für einen Vergleich mit der amerikanischen Börsenaufsicht auf den Tisch legt, der muss doch wohl in der Lage sein, sich mit den Vertretern der Daimleropfer an einen Tisch zu setzen.“

Daimler-Betriebsrat Thomas Adler gibt dem Vorstand „die Verantwortung für die wachsende Verdichtung der Arbeit auf dem Rücken der zunehmenden Zweiklassenbelegschaft und eine damit nachlassende Identifikation mit dem Unternehmen.“

Paul Russmann KAD-Pressesprecher 0176-28044523

Dachverband Kritischer Aktionäre (Markus Dufner) 0173-7135237 o 0221-5595647

Interviews: A. Dauensteiner 0175-2951570/ J. Grässlin 0170-6113759/H.Rothbauer 01734446877

Postanschrift
Kritische AktionärInnen
Daimler (KAD)
Arndtstr. 31
70197 Stuttgart

Telefon: (0711) 60 83 96
Telefax: (0711) 60 83 57
Konto: Ohne Rüstung Leben;
Nr. 111 833 - 700; Postbank
Stuttgart (BLZ 600 100 70)

Archiv
Halberweg 51
79114 Freiburg
Tel.: (0761) 767 82 08
Fax: (0761) 767 82 09

SprecherInnen
Alexander Dauensteiner
Jürgen Grässlin
Holger Rothbauer
Paul Russmann
Beate Winkler-Pedernera